

Initiative: 13 Projekte in den frankofonen Nachbargemeinden werden unterstützt

Netzbetreiber Elia und die nachhaltige Entwicklung

Hochspannungsnetzbetreiber Elia treibt den Ausbau der sogenannten Ostschleife voran. Parallel dazu werden Bürgerinitiativen, die sich für die nachhaltige Entwicklung einsetzen, finanziell unterstützt. 13 Projekte wurden in Zusammenarbeit mit der Stiftung Be Planet ausgedacht.

• MALMEDY/STAVELOT/SPA/
STOUMONT/TROIS-PONTS
VON ALLAN BASTIN

Anders als beim ersten Ausbau der Ostschleife sind in der zweiten Phase nur frankofone Gemeinden betroffen: Stavelot, Malmedy, Spa, Stoumont und Trois-Ponts. 111 neue Leistungsmasten werden dort aufgesetzt. Ziel ist es, den Strom aus den erneuerbaren Energien besser aufnehmen zu können. Außerdem soll die Infrastruktur sicherer und das Netz zuverlässiger werden. Die Ostschleife wird nach und nach in Betrieb genommen, um den Schätzungen zufolge bis Februar 2023 voll funktionsfähig zu sein.

Elia hat Be Planet die Verwaltung des Fonds anvertraut.

Im Zuge dieser Arbeiten möchte Elia gezielt lokale Initiativen fördern. Seit 2017 arbeitet der Netzbetreiber mit Be Planet zusammen, um den ökologischen Wandel zu unterstützen. Der Netzbetreiber hat einen Fonds eingerichtet,



Die Vereinigung „Les Amis du Domaine de Burneville“ darf sich über eine Unterstützung von Elia freuen. Fotos: privat

um dessen Verwaltung sich die Stiftung kümmert. Be Planet behält die Einhaltung der Zielsetzung sowie die Auswahlkriterien im Auge.

„Dank der Partnerschaft mit Elia kann die Stiftung Be Planet die bürgerliche und gemeinschaftliche Dynamik zugunsten des ökologischen Übergangs unterstützen, die in ganz Belgien zunehmend präsent ist.

Diese langfristige Partnerschaft ermöglicht es Dutz-

den von Bürgerinitiativen, sich zu verwirklichen und einen positiven Einfluss auf unser Gebiet zu haben“, ist Laurence de Callatay (Be Planet) vom Mehrwert der Kooperation überzeugt.

Im vergangenen Juni startete Be Planet einen Projektauftrag im Osten der Provinz Lüttich. Am Dienstag wurden die 13 Gewinner aus den betroffenen Gemeinden Malmedy, Stavelot, Stoumont, Trois-Ponts und Spa vorgestellt.

Eine unabhängige Jury, bestehend aus sechs von Be Planet ausserkorenen Experten, hat die Auswahl getroffen.

„Die Partnerschaft mit Be Planet ist wichtig für uns, weil sie als gemeinnützige Stiftung über das gesamte Fachwissen und Know-how verfügt, um nachhaltige Entwicklungsprojekte bestmöglich zu unterstützen. Wir freuen uns, dass durch diese Aktion 13 neue Projekte konkret zur nachhaltigen Entwicklung der Region beitragen werden“, freut sich Igor Lefebvre über die positive Resonanz.

Fast 160.000 Euro stehen den 13 Projekten insgesamt zu.

Roland Moreau, Vorsitzender von Be Planet und Leiter der Jury, sprach von keiner leichten Aufgabe, weil das Budget in Höhe von fast 160.000 Euro nach einem festgelegten Schlüssel verteilt werden musste.

Je länger die Ostschleife auf dem Gebiet der jeweiligen Gemeinde ist, desto größer sollte die Summe für diverse Projekte aus dieser Kommune sein. „Wir haben stets versucht, einen Konsens zu finden, um nicht auf eine Abstimmung zurückgreifen zu müssen.“

Laurence de Callatay zeigte sich erfreut, dass sich trotz der Covid-19-Pandemie zahlreiche Initiativen gefunden haben: „Das Leben geht weiter. Dass sich so viele Menschen beworben haben, ist für mich ein Zeichen von Hoffnung geprägtes Zeichen für die Zukunft.“

HINTERGRUND

13 Projekte werden in fünf Gemeinden unterstützt

Hochspannungsnetzbetreiber Elia unterstützt in Zusammenarbeit mit der Stiftung Be Planet die 13 folgenden Projekte:

- Die VoG „La grande maison“ möchte im Gebäude von Malmedy Expo Vereinigungen zusammenbringen, die sich für die Bereiche Umweltschutz, die gemeinsame Nutzung von Räumen, Werkzeugen, Fähigkeiten und Ausbildung, die soziale Eingliederung und die lokale und Kreislaufwirtschaft interessieren.
- „Unis Verts Paysans“ ist eine Genossenschaft, die ihr Geschäft in Malmedy besser ausstatten möchte. Außerdem sollen Aktivitäten für die lokalen Erzeugern sowie die Allgemeinheit auf die Beine gestellt werden.
- „CIREFASOL“ setzt sich in Spa für die Integration von Flüchtlingen ein und möchte den beiden Hauptanliegen, dem Erlernen der französischen Sprache und dem Sammeln von Kleidung, neuen Schwung verleihen.
- Eine Arbeitsgruppe aus Spa möchte eine mobile Komposttoilette bauen und eine Alternative zu den üblichen Toilettenwagen mit chemischen Inhalt präsentieren. Der Naturpark würde die Vermarktung von „Wood chips closed“ übernehmen.
- Das Viertel Waux-Hall in Spa



Die VoG „La grande maison“ möchte Vereinigungen mit ähnlichen Interessen zusammenführen.

möchte den generationsübergreifenden Obst- und Gemüsegarten ausbauen und verschönern.

- Die VoG „Cap Terre“ möchte im kleinen Dorf Meiz (Stavelot) einen kleinen Lebensmittelladen eröffnen, wo eigene Erzeugnisse oder Produkte von nahegelegenen Bauern verkauft werden. Auch könnten die Produkte dort verarbeitet werden. Auch ein Holzofen für das Brotbacken ist angedacht.
- Die Vereinigung „Viens!“ möchte einen agrarökologischen Mikrobauernhof schaffen, der nach den Prinzipien der Agroförderung aufgebaut ist und auf

der Schaffung von mehrjährigen Ernährungssystemen basiert.

- „Les Amis du Domaine de Burneville“ hat sich dem Gemüseanbau verschrieben. Die VoG möchte weitere Freiwillige aufnehmen sowie die Infrastruktur für die Ernte, das Waschen und die Verpackung ausbauen. Auch soll eine Wasserreserve angelegt werden, um eine Antwort auf die Trockenperioden zu haben.
- „Le potager des Petites Communes“ (CapSud): Das Projekt zielt darauf ab, einen Permakultur-Gemeinschaftsgemüsegarten in einem Sozialwohnungsquartier in

Stavelot zu etablieren.

- Das Projekt „Ecole des filles“ der VoG „Chez Monique“ in Stoumont ist neuerdings in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Stoumont um einen Wohnwagen mit integrierter Küche erweitert worden. Auf diese Weise möchten die Beteiligten die Kinder in den Schulen für eine gesunde Ernährung begeistern.
- „Les chemins de la résilience“ möchte ein unabhängiges Medium schaffen, das die Geschichte lokaler Initiativen erzählt, die den ökologischen Wandel fördern und das Lebensumfeld der Bewohner nachhaltig verbessern.
- Das Kaleo-Ferienhaus in Wanne will in seinem Garten einen Bildungsbereich einrichten, der nicht nur Gästen offen steht. Er wird den Namen „Le Jardin Découvert au Château“ tragen.
- „Vues sur les campagnes“ ist ein Projekt des Kulturzentrums Stavelot-Trois-Ponts. Es wurde ins Leben gerufen, um über spezifische Themen der ländlichen Region zu informieren, sie zu hinterfragen und letztlich den Wunsch zum Handeln zu wecken. Die aktuellen Themen sind die lokale Mode, die Wälder der Ardennen und der nachhaltige Tourismus.